

Elektronische Rechnungsabwicklung mit ZUGFeRD und XRechnung

Dipl.-Kfm. Jochen Treuz

11. September 2025

Seminarablauf

Beginn: 10.00h
Ende: ca. 11.30h

Ihr Referent:
Jochen Treuz



- Diplom-Kaufmann
 - Uni Mannheim, Schwerpunkte: Steuerrecht/Wirtschaftsprüfung
- **Seit 1997: Trainer und Berater**
 - Rechnungswesen (Bilanzierung, Controlling)
- **Seit 2015: E-Rechnung** (Digitalisierung im Rechnungswesen)
- **Seit 2021: Geprüfter IT-Grundschutz-Praktiker** (BSI)
 - Risikoanalyse und Aufbau eines Grundschutzes im Bereich Informationssicherheit
- 2018 bis 2021: Interimsmanager im ReWe
 - Einführung Digitale Personalakte (HR-Works)
 - Einführung einer Elektronischen Rechnungsabwicklung (Sage 100)
 - Einführung BI-Tools (Qlik, Tableau)
 - Einführung MS Teams

Seminarinhalt

1. Kurze Einführung

2. Gesetzliche Vorgaben an die E-Rechnung

- Anforderungen an die E-Rechnung aus den GoBD
- Verarbeitung und Verfahrensdokumentation, Unveränderbarkeit und Aufbewahrung

3. E-Rechnung und mögliche Datenformate

4. Ganzheitliche Umsetzung der elektronischen Rechnungsabwicklung

1. Kurze Einführung zu den Grundlagen der Elektronischen Rechnungsabwicklung

Rechtsgrundlagen und Grundbegriffe

Buchhaltung bei Dr. Oetker (1925)



Beispiel für die Auswirkungen der Automatisierung



Quelle: ©Nick Farrell, Foxconn Taiwan



Quelle: ©ABC LAOS, Foxconn Taiwan

Elektronische Rechnungsabwicklung (E-Invoicing)

Die Elektronische Rechnungsabwicklung umfasst den **unternehmensübergreifenden Prozess** der elektronischen Rechnungsstellung und –verarbeitung:

- Von der **Anlage des Auftrags** beim liefernden Unternehmen
- Bis zur **Buchung der Eingangsrechnung** im Rechnungslegungssystem des Bestellers (Rechnungsempfängers)

Er muss **vollständig strukturierte Daten** nutzen,

- die von Sendern, Empfängern und anderen betroffenen Parteien automatisiert verarbeitet werden können.

Die **Übermittlung eines elektronischen Abbildes (PDF)**

- eines Rechnungsdokuments ist **keine Form der elektronischen Rechnungsabwicklung**.

2. Gesetzliche Vorgaben für die E-Rechnung

**Steuerrecht und
E-Rechnungsverordnungen**

Rechtliche Rahmenbedingungen im Überblick

Europäische Rechnungsrichtlinie:

- Den ersten Europäischen Rahmen für die E-Rechnung bildete die Richtlinie **2001/115/EG** (heute: Richtlinie 2014/55 EU)

Steuerrecht:

- **Umsatzsteuergesetz**
- Abgabenordnung
- BMF-Schreiben
 - **GoBD** (2015, ergänzt: 2019, 2024, 2025?)
 - GDPdU (2001)
 - GoBS (1995)

Daneben sind auch **andere Rechtsgrundlagen** zu beachten:

- E-Rechnungsverordnungen von Bund und Ländern
- Datenschutz

Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff

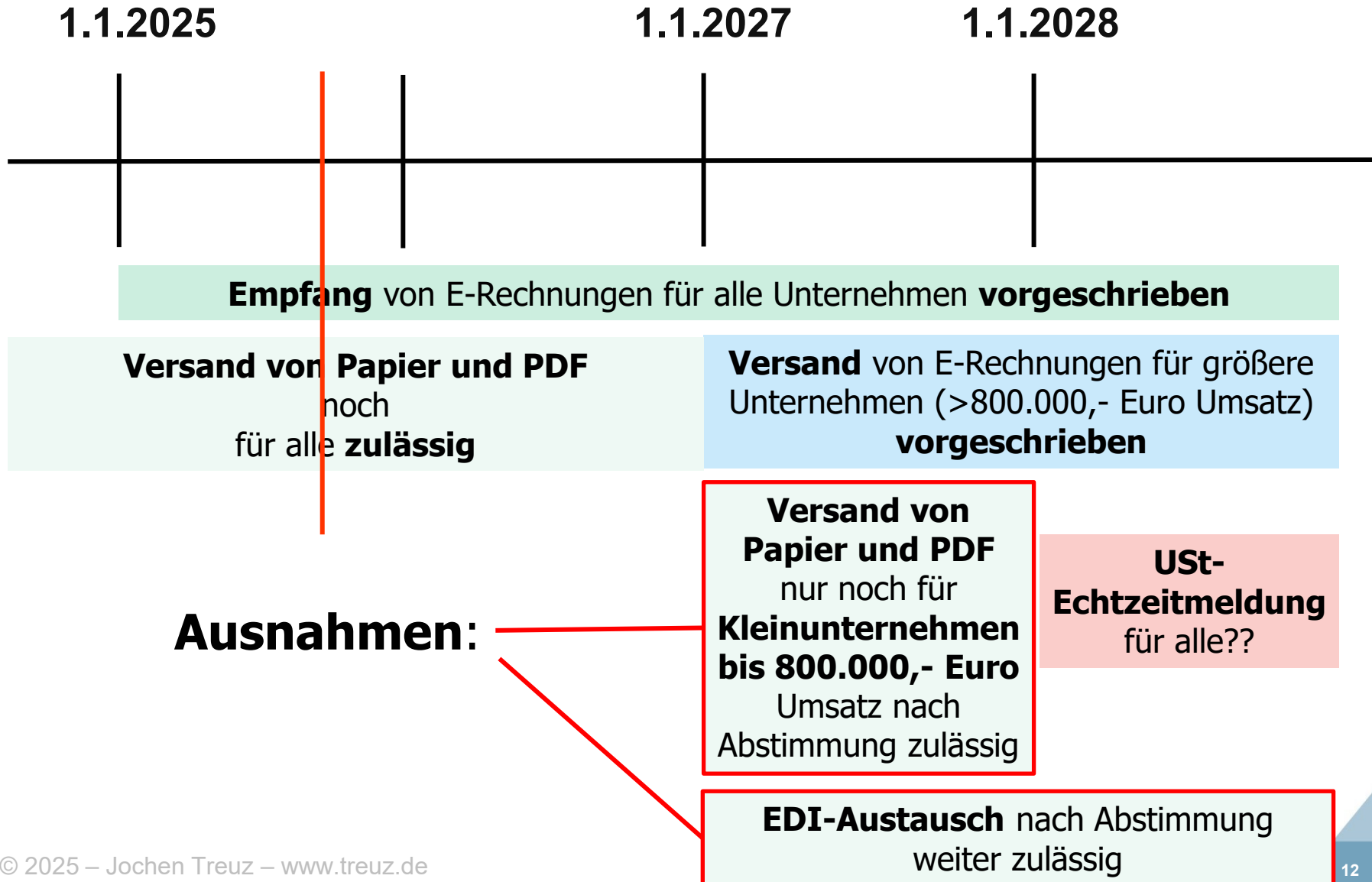
Die **GoBD** stellen eine Erläuterung zur Abgabenordnung in Bezug auf die ordnungsmäßige Behandlung elektronischer Daten und Belege dar.

Sie regeln die:

- Behandlung aufbewahrungspflichtiger Daten und Belege in elektronischen Buchführungssystemen
 - sowie in datensicheren Dokumentenmanagement- und revisionssicheren Archivsystemen,
- Die Verfahrenstechniken
 - wie Scannen und Datenübernahme.

**Kurz: Datenformate, Verarbeitung, Archivierung
(nicht: Übertragungswege!)**

B2B-E-Rechnung in Deutschland – Das sind die Fristen



B2B-E-Rechnung – Formate und Übertragungswege im Überblick

Formate:

- XRechnung und ZUGFeRD
- EDI bleibt zulässig, wenn sich beide Parteien darauf einigen

Übertragungswege:

- Mail
- Webplattformen einzelner Unternehmen
- Einheitliche staatliche Plattformen?
- Alternativ: Einheitliche private Plattformen
- EDI bleibt zulässig, wenn sich die Partner darauf einigen
- Peppol

Einführung der E-Rechnung und das Meldesystem (ViDA)

- Ab dem 1. Januar 2025 müssen Unternehmen bei inländischen B2B-Umsätzen verpflichtend elektronische Rechnungen (E-Rechnungen) nutzen.
- Ein **Meldesystem zur Weitergabe von Rechnungsdaten** an die Finanzverwaltung (ViDA) wird zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt und beschrieben.
 - Aus heutiger Sicht (09/2025) kann das **ab dem 01.07.2030** sein.

**ViDA steht für VAT in the Digital Age,
also Umsatzsteuer im digitalen Zeitalter.**

XRechnung

Die E-Rechnung im öffentlichen Bereich

Am 27. Juni 2017 hat das Bundesministerium des Inneren die **E-Rechnungsverordnung des Bundes** veröffentlicht.

Die zentralen Punkte sind:

- Alle Lieferanten der öffentlichen Verwaltung sind verpflichtet, elektronische Rechnungen zu verwenden.
- Das vorgeschriebene Standard-Format ist die XRechnung.
- Eine Datenübertragung ist nur noch als strukturierter Datensatz zulässig.
 - PDF-Rechnungen sind nicht länger zulässig.
 - Allerdings: Die ZUGFeRD 2.1.1-Variante mit reinem XML werden von den meisten Empfängern im Bereich Bund akzeptiert werden
- Bagatellgrenze liegt bei 1.000,- Euro

Seit 27.11.2020: Die **Pflicht zur Übermittlung** von Rechnungen in elektronischer Form ist in Kraft getreten.

Die rechtssichere Verarbeitung eingehender E-Rechnungen

GoBD-Regeln

Prüfung eingehender E-Rechnungen: „Verlässlicher Prüfpfad“

Es muss ein **verlässlicher Prüfpfad** existieren, der die **Kontrolle vom Eingang der Leistung bis zur Bezahlung der Rechnung** ermöglicht.

Es sind damit sicherzustellen:

- die **Echtheit der Rechnungsherkunft (Authentizität)**
- die **Unversehrtheit des Inhalts (Integrität)**
- die **Lesbarkeit der Rechnung**
- die **üblichen Rechnungsangaben** nach §§ 14, 14a UStG
- eine **elektronische Aufbewahrung** im Originalzustand.

Elektronischer Prüfbericht

Ein Prüfbericht umfasst mindestens die Information

- 1. dass geprüft wurde und**
- 2. das Ergebnis der Prüfung.**

Da der Prüfbericht vor allem als Entscheidungsgrundlage für einen möglichen Vorsteuerabzug dient, genügt ein Prüfungsergebnis der Form

- „gültig“ oder „nicht gültig“

In der **Verfahrensdokumentation** muss festgelegt und nachprüfbar sein,

- **wer** die Prüfung
- **nach welchem Verfahren** ausgeführt hat.

Verfahrensdokumentation

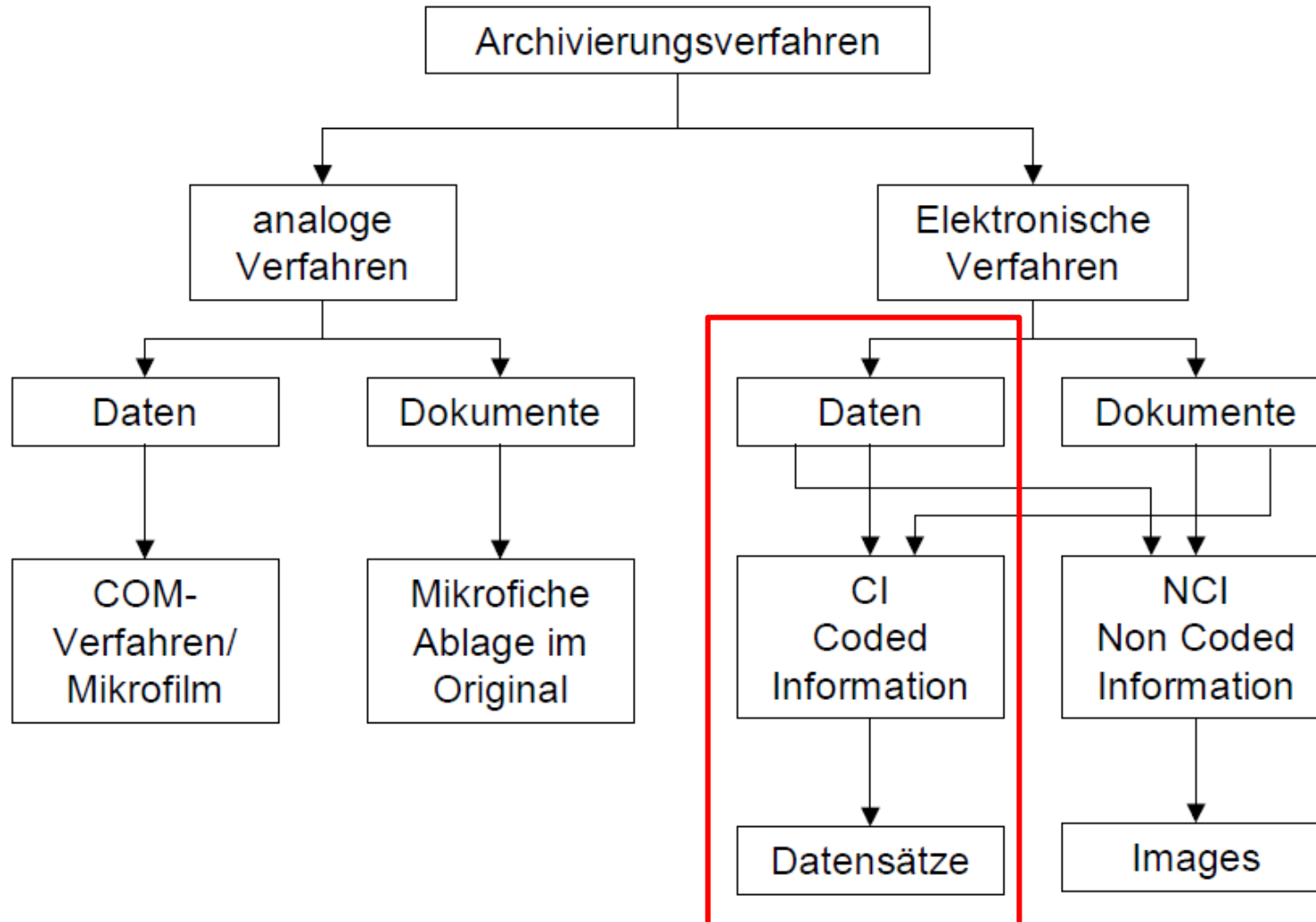
In der Verfahrensdokumentation sind diese Punkte zu beschreiben:

- **Entstehung** der Rechnungsdaten
- **Erstellung** der Rechnung
- **Versand und Empfang** der Rechnungen
- **Prozess der Speicherung** der Rechnungsdaten und der **Aufbewahrung** der Rechnung
- **Beschreibung der Indexierung** zur Selektion und maschinellen Auswertbarkeit von Rechnungsdaten und Rechnungen
- **Sicherungsmaßnahmen** gegen Verlust und Verfälschung
- Bedeutung von Abkürzungen, Ziffern, Buchstaben, Symbolen

Anforderungen an die elektronische Archivierung

Verfahren, Formate und Dokumentation

Archivierungsverfahren im Überblick



Rechtskonforme elektronische Aufbewahrung

Ausgehende und eingehende elektronische Rechnungen sind digital im Ursprungsformat aufzubewahren.

Diese Anforderung gilt unabhängig davon, ob die Aufbewahrung

- im **Produkktivsystem** (wie ERP-Systeme),
- im **Archivsystem** oder
- in einem **anderen IT-System** erfolgt.

Üblicherweise werden alle Funktionen durch ein Dokumentenmanagementsystem (DMS) bereitgestellt.

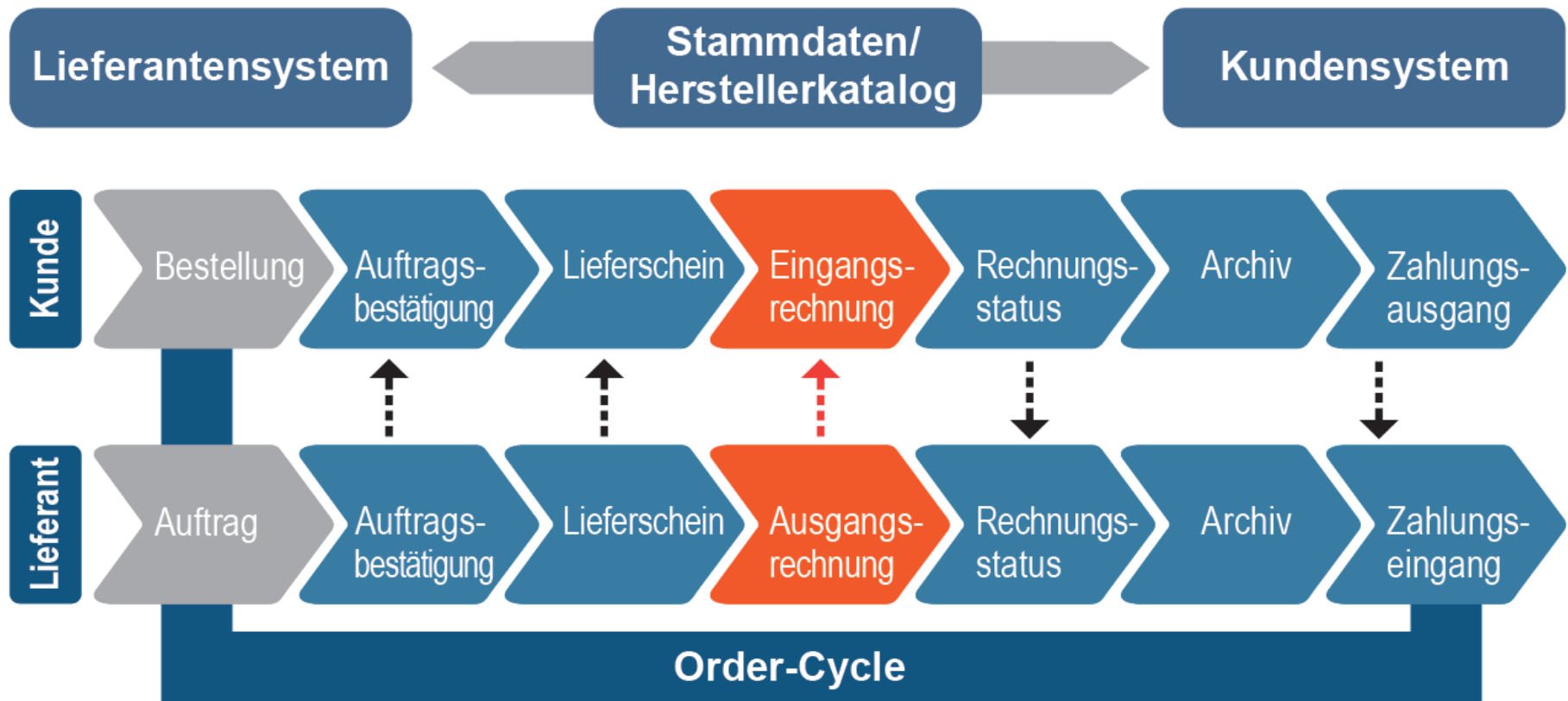
Gilt entsprechend auch für andere Belegarten!

Die Elektronische Rechnungsabwicklung im Überblick

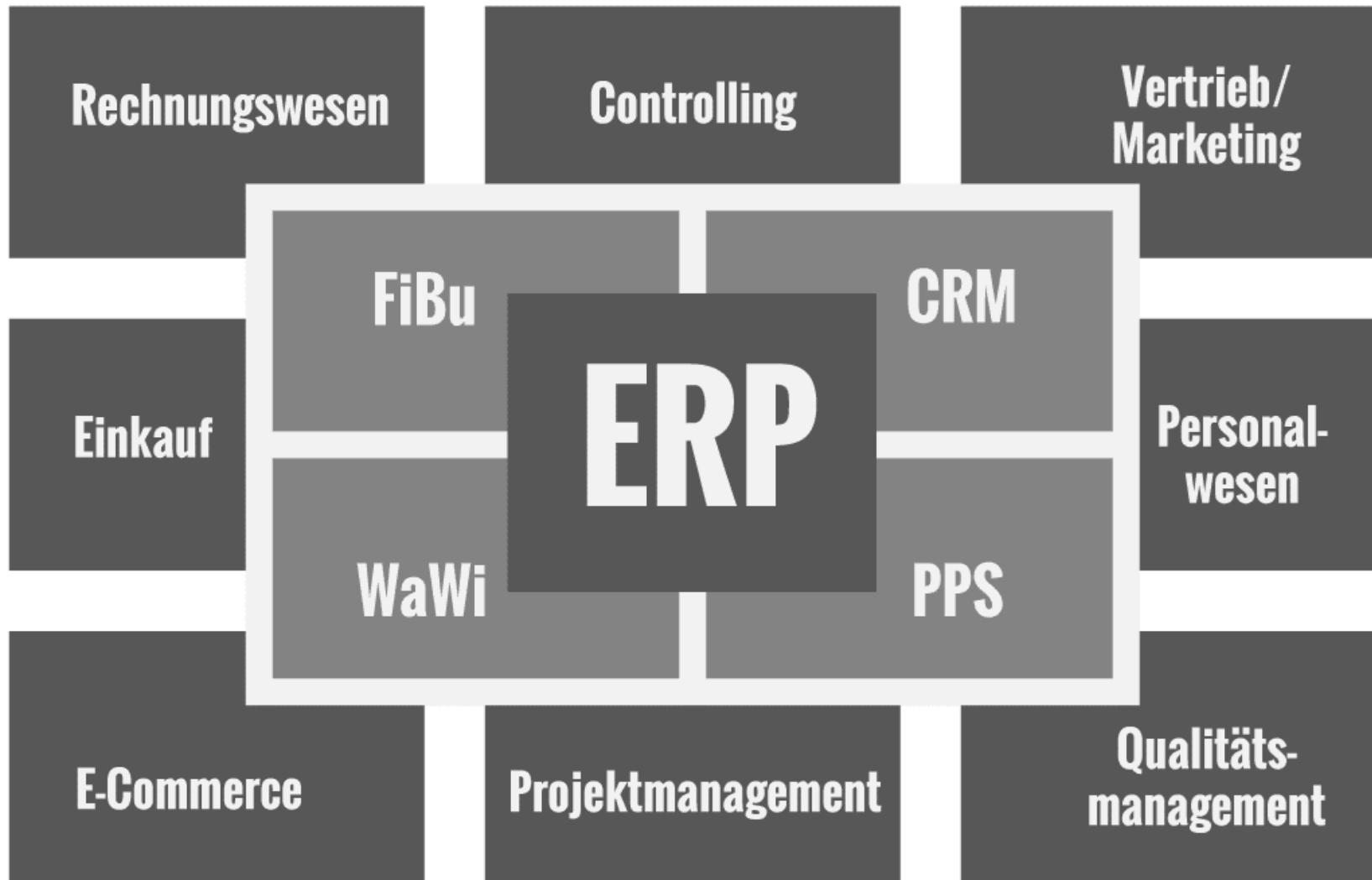
Von der Bestellung bis zur E-Rechnung

Elektronische Rechnungsabwicklung in der vernetzten Supply Chain

Elektronische Stammdaten als Basis für saubere Prozesse



Mögliche Umsetzung: Nutzung eines ERP-Systems



Welche Software ist geeignet?

Viele gängige Programme der Wohnungswirtschaft bieten inzwischen E-Rechnungsfunktionen oder Schnittstellen.

Wichtig sind:

- Unterstützung von **ZUGFeRD Comfort/Extended**
- Erstellung von **XRechnung mit Leitweg-ID**
- **Automatisierte Weiterverarbeitung** in der Buchhaltung
- **GoBD-konforme Archivierung** und Nachvollziehbarkeit

Softwarelösungen für kleine und mittelständische Unternehmen (Beispiele)

1. Lexware

Umfassende Lösung für Buchhaltung, Rechnungsstellung, Projektverwaltung und Lohnabrechnung.

2. Sage 50

Buchhaltungs- und Finanzverwaltungsfunktionen. Auch die Verwaltung von Rechnungen, Aufträgen und Projekten ist integriert.

3. SevDesk

Buchhaltungssoftware, die auch Rechnungsstellung, Belegverwaltung und Zeiterfassung umfasst. Einfache Auftragsverarbeitung.

4. Weclapp

ERP-Software mit Modulen für CRM, Projektmanagement, Buchhaltung und Rechnungswesen, inkl. Controlling.

3. XRechnung oder ZUGFeRD?

Beziehungsweise UBL oder CII?

ZUGFeRD und XRechnung: EN 16931 als gemeinsame Basis

Die Norm EN 16931:

- Entstand **2017** im Auftrag der europäischen Kommission.
- Grundlage ist XML

Zulässige Syntaxen:

- **CII** (Cross Industry Invoice)
 - UN/CEFACT (United Nations Centre for Trade Facilitation and Electronic Business)
- **UBL** (Universal Business Language)
 - OASIS (Organization for the Advancement of Structured Information Standards)

Verwendung:

- **ZUGFeRD**: verwendet **nur CII**.
- **XRechnung**: verwendet **UBL oder CII**.

Beispiel: Unterschiede zwischen CII und UBL bei der XRechnung

Die Bankverbindung wird in der CII-XRechnung als IBAN-ID und BIC-ID referenziert (Abbildung 1). In der UBL-XRechnung hingegen als ID (IBAN) des Financial Accounts mit der IBAN als Unterknoten Abbildung 2).

```

132 .....<ram:SpecifiedTradeSettlementPaymentMeans>LF
133 .....<ram:TypeCode>30</ram:TypeCode>LF
134 .....<ram:PayeePartyCreditorFinancialAccount>LF
135 .....<ram:IBANID>[REDACTED]</ram:IBANID>LF
136 .....<ram:AccountName>[REDACTED]</ram:AccountName>LF
137 .....</ram:PayeePartyCreditorFinancialAccount>LF
138 .....<ram:PayeeSpecifiedCreditorFinancialInstitution>LF
139 .....<ram:BICID>INGDDEFFXXX</ram:BICID>LF
140 .....</ram:PayeeSpecifiedCreditorFinancialInstitution>LF
141 .....</ram:SpecifiedTradeSettlementPaymentMeans>LF

```

Abbildung 1: Bankverbindung unter CII-XRechnung

```

77 .....<cac:PaymentMeans>LF
78 .....<cbc:PaymentMeansCode>30</cbc:PaymentMeansCode>LF
79 .....<cbc:PaymentID>0815-99-1-a</cbc:PaymentID>LF
80 .....<cac:PayeeFinancialAccount>LF
81 .....<cbc:ID>[REDACTED]</cbc:ID>LF
82 .....<cbc:Name>[REDACTED]</cbc:Name>LF
83 .....<cac:FinancialInstitutionBranch>LF
84 .....<cbc:ID>INGDDEFFXXX</cbc:ID>LF
85 .....</cac:FinancialInstitutionBranch>LF
86 .....</cac:PayeeFinancialAccount>LF
87 .....</cac:PaymentMeans>LF

```

Abbildung 2: Bankverbindung unter UBL-XRechnung

Eingangsrechnungen im Fokus: Hohe Anforderungen durch die Vielfalt

Viele Verwalter bearbeiten monatlich hunderte Eingangsrechnungen.

- **Energieversorger** stellen Rechnungen oft als ZUGFeRD-Datensätze bereit.
- **Kommunale Anbieter** (z. B. Stadtwerke) nutzen in der Regel XRechnung.
- **Handwerksbetriebe** beginnen zunehmend mit automatisierten Ausgangsrechnungen, oft als ZUGFeRD

Wer die Formate nicht abgestimmt hat, riskiert **Medienbrüche, manuelle Nacharbeit oder Ablehnungen** durch das System.

ZUGFeRD

ZUGFeRD

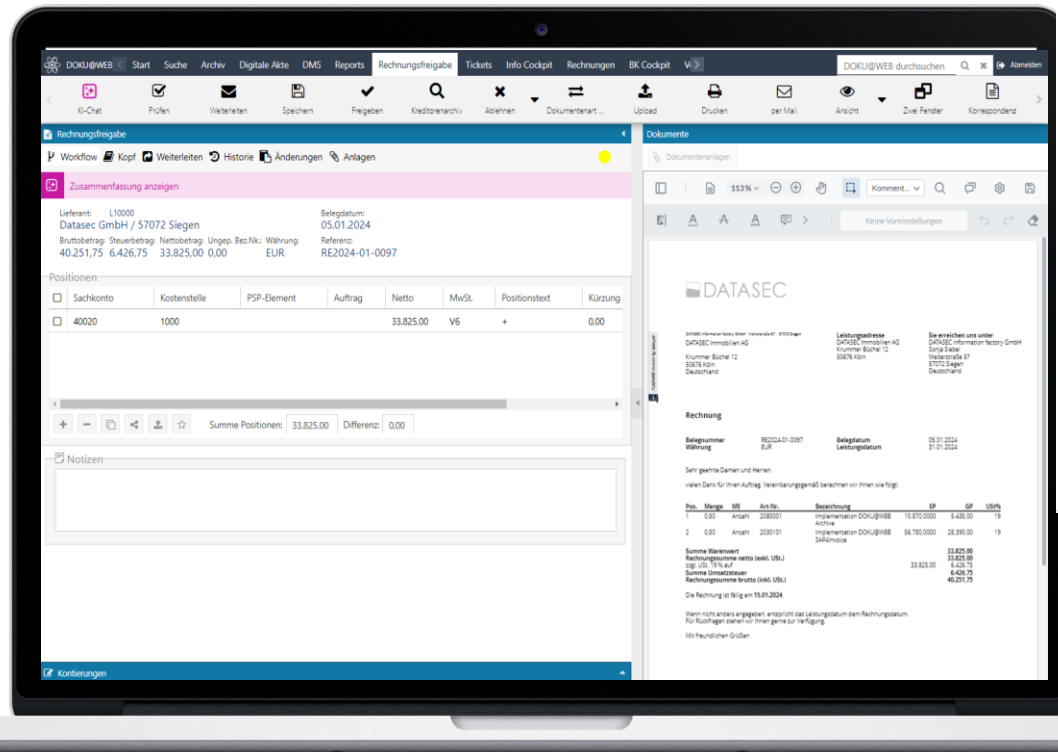
- **Zentrale User Guidelines des Forums elektronische Rechnung Deutschland**

Ziel: Einheitliches Datenformat, das sowohl in der Wirtschaft als auch in der öffentlichen Verwaltung eingesetzt werden kann

ZUGFeRD **ermöglicht** den einfachen und gleichzeitigen Austausch von Rechnungen als **Bilddatei (PDF) und strukturierten Daten (XML)**

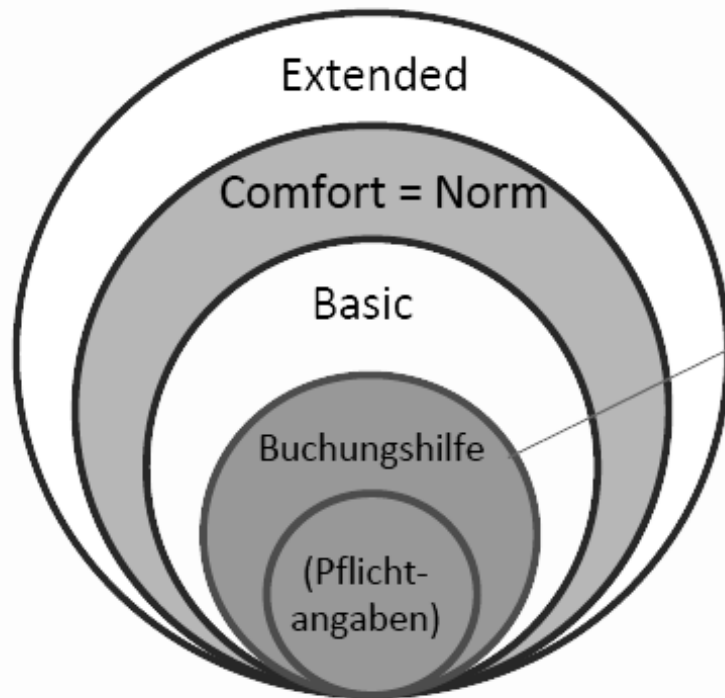
- Aktueller Stand: ZUGFeRD 2.3 vom 18.09.2024

ZUGFeRD: XML und PDF in einer Datei!



```
<?xml version='1.0' encoding='UTF-8'>
<rsm:CrossIndustryInvoice xmlns:qdt="urn:un:unece:uncefact:data:standard:QualifiedDataType:100"
  xmlns:udt="urn:un:unece:uncefact:data:standard:UnqualifiedDataType:100"
  xmlns:xs="http://www.w3.org/2001/XMLSchema"
  xmlns:rsm="urn:un:unece:uncefact:data:standard:CrossIndustryInvoice:100"
  xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
  xmlns:ram="urn:un:unece:uncefact:data:standard:ReusableAggregateBusinessInformationEntity:100">
  <rsm:ExchangedDocumentContext>
    <ram:GuidelineSpecifiedDocumentContextParameter>
      <ram:ID>urn:cen.eu:16931:2017</ram:ID>
    </ram:GuidelineSpecifiedDocumentContextParameter>
  </rsm:ExchangedDocumentContext>
  <rsm:ExchangedDocument>
    <ram:ID>RE2024-01-0097</ram:ID>
    <ram:TypeCode>388</ram:TypeCode>
  </rsm:ExchangedDocument>
  <rsm:IssueDateTime>
    <udt:DateTimeString format="102">20240105</udt:DateTimeString>
  </rsm:IssueDateTime>
  <rsm:IncludedNote>
    <ram:Content>Sebastian Weber Siegen Amtsgericht Siegen HRB 4697</ram:Content>
    <ram:SubjectCode>REG</ram:SubjectCode>
  </rsm:IncludedNote>
  <rsm:IncludedNote>
    <ram:Content>KopfText: Sehr geehrte Damen und Herren, vielen Dank für Ihren Auftrag.
    Vereinbarungsgemäß berechnen wir Ihnen wie folgt; FußText: Wenn nicht anders angegeben,
    entspricht das Leistungsdatum dem Rechnungsdatum. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur
    Verfügung. Mit freundlichen Grüßen</ram:Content>
  </rsm:IncludedNote>
  <rsm:SupplyChainTradeTransaction>
    <rsm:IncludedSupplyChainTradeLineItem>
      <rsm:AssociatedDocumentLineDocument>
        <ram:LineID>1</ram:LineID>
        <ram:AssociatedDocumentLineDocument>
          <rsm:SpecifiedTradeProduct>
            <ram:SellerAssignedID>20800001</ram:SellerAssignedID>
            <ram:Name>Implementation DOKU@WEB Archive</ram:Name>
          </rsm:SpecifiedTradeProduct>
          <rsm:SpecifiedLineTradeAgreement>
            <ram:GrossPriceProductTradePrice>
              <ram:ChargeAmount>10870,0000</ram:ChargeAmount>
            </ram:GrossPriceProductTradePrice>
            <rsm:NetPriceProductTradePrice>
              <ram:ChargeAmount>10870,0000</ram:ChargeAmount>
            </rsm:NetPriceProductTradePrice>
          </rsm:SpecifiedLineTradeAgreement>
        </ram:AssociatedDocumentLineDocument>
      </rsm:IncludedSupplyChainTradeLineItem>
    </rsm:SupplyChainTradeTransaction>
  </rsm:CrossIndustryInvoice>
```

ZUGFeRD-Profile im Überblick I



**Buchungshilfe,
keine Rechnung
= Basic ohne Positionen**

Das Profil „Comfort“ heißt nun ZUGFeRD 2.x und entspricht der EN 16931

ZUGFeRD: XML und PDF in einer Datei!

Meine Aufgaben

Rechnung erfassen

Rechnungsinformationen

Rechnungsnummer:

471102

Rechnungstyp:

RECHNUNG

Informationen:

Rechnung gemäß Bestellung Nr. 2013-471331 vom 01.03.2013.

Rechnungsdatum:

6/5/13

Leistungsdatum:

6/3/13

Zahlungsdatum:

6/4/15

Skontozieldatum:

5/4/15

Buchungsdatum:

☒ Skonto möglich

Kostenstelle:

Kostenstelle B (ID: 2)

geb. Sachkonto:

Lieferscheinnummer

Kreditor

Stammdaten

Steuerregistrierung

Finanzinformationen

Kreditor Name:

Lieferant GmbH

Postleitzahl:

80333

Adresse Zeile 1:

Lieferantenstraße 20

Adresse Zeile 2:

Stadt/Ort:

München

Wählen Sie die Rechnungsdatei aus:

Durchsuchen...

zugferdExampleFERD.pdf

Upload

1 von 1

Rechnungsinformationen

Lieferant GmbH

Lieferantenstraße 20

80333 München

Deutschland

GLN: 4000001225452

Rechnungsinformationen

Kunden AG Mitte

Hans Müller

Kundenstraße 35

80378 Frankfurt

Deutschland

GLN: 4000001227655

Rechnung

Rechnungsnummer

471102

Rechnungsdatum

06.06.13

Zahlungsdatum

05.06.13

Kunden (Name der Rechnung)

GEMÜNDEN

Kundennummer

GEMÜNDEN

Rechnung gemäß Bestellung:

Nr. 2013-471331 vom 01.03.2013.

Es bestehen Rabatt- und Skontovereinbarungen.

Ihr Zeichen: AS-512

Ihre USt-IdNum: DE254567890

Waren	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung
Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung
1 KPM	55701	Kunststoffe grün 2m breit	2,00	m ²	4,00			32,00	1,9
2 SPK	55702	Schweißbleche	5,000	kg	5,50			27,50	7
3 GFWAS	55703	Mittelwasser Medium	20	Stk.	5,49			109,80	7
4 PPA	55704	Pfand	20	Stk.	2,77			55,46	1,9
Zwischensumme								202,76	
abzgl. Sondernachlass								-24,79	
zzgl. Versandkosten								5,80	7
Rechnungssumme Netto (inkl. USt.)								183,77	
zzgl. Umsatzsteuer						7%	von	13,06	0,06
zzgl. Umsatzsteuer						20%	von	21,66	4,35
Summe Umsatzsteuer								34,47	
Rechnungssumme Brutto (inkl. USt.)								218,24	
Sonderzuschlag								50,00	
Offener Betrag								268,24	

Rechnungsinformationen

Zahlungstermin: Zahler innerhalb 30 Tagen netto bis 04.07.2013, 3% Skonto innerhalb 10 Tagen bis 15.06.2013

ZUGFeRD: XML-Daten können problemlos in das eigene System eingelesen werden

Meine Aufgaben

Rechnung erfassen

Länderkennzeichen: DE

Lieferantennummer:

Rechnungsdetails

Beträge

Handelssteuern

Positionen

Summe Positionen:	202.76	Währung:	EUR
Zusatzgebühren:	5.8	Währung:	EUR
Gutschriften:	14.73	Währung:	EUR
Steuerbasisbetrag:	193.83	Währung:	EUR
Steuerbetrag:	21.31	Währung:	EUR
Gesamtbetrag:	215.14	Währung:	EUR

Aufgabenhistorie

AUFGABE	BEARBEITER	ZEITPUNKT

Sachliche Prüfung an:

Auswählen

Löschen

Erfassung abschließen

Speichern

Schließen

Zahlungsmittel:

Zahlung innerhalb 30 Tagen netto bis 04.07.2015, 3% Skonto innerhalb 10 Tagen bis 15.06.2015

Bank-/Kontokennzeichen:

Gegen:	1254 9878 90	IBAN:	DE03 7009 0100 1254 9878 90
Nr:	700 901 00	IC:	0000000000000000
Bankname:	Hausbank München		

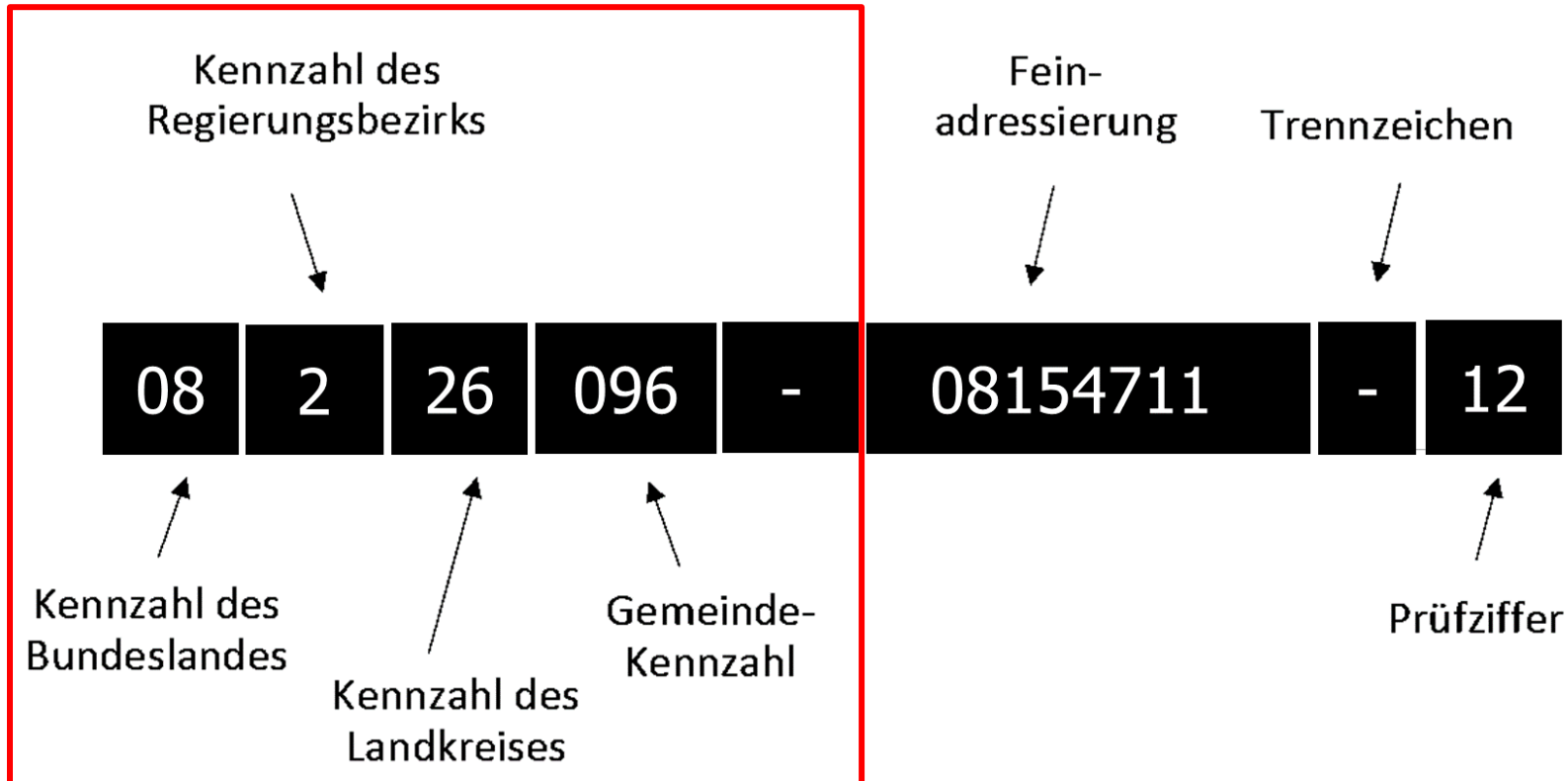
Rechnungsbestandteile der XRechnung

Die XRechnung hat neben den umsatzsteuerrechtlichen Rechnungsbestandteilen mindestens folgende Angaben zu enthalten:

1. eine Leitweg-Identifikationsnummer*
2. die Bankverbindungsdaten,
3. die Zahlungsbedingungen,
4. die E-Mail-Adresse des Rechnungsstellers.
5. die Lieferantenummer,
6. eine Bestellnummer.

***: Private Unternehmen haben keine Leitweg-ID!**

Aufbau der Leitweg-Identifikationsnummer (Leitweg-ID)



= Amtlicher
Gemeindeschlüssel (AGS)

Übertragungswege bei ZUGFeRD und XRechnung

Komplexe Vielfalt statt „ein Weg für alle“

ZUGFeRD-Übertragungswege

Seitens des FeRD gibt es keine Vorgaben dazu:

- Im einfachsten Fall kann die PDF-Datei mit der integrierten XML-Datei **per E-Mail** versandt werden.

Andere Übertragungswege können sein:

- Bereitstellung **auf Portalen**
 - **Von Kunde, Lieferant oder Drittanbieter**
- Übertragung **per FTP** (= direkte Rechner zu Rechner-Verbindung)

Welcher Weg gewählt wird, hängt von den Anforderungen ab:

- Kosten, Akzeptanz, Sicherheit, Vertraulichkeit.
- **Marktmacht: Der stärkere Partner entscheidet!**

Auch der Datenschutz (z.B. bei Arztrechnungen) kann hier eine Rolle spielen.

Übermittlung elektronischer Rechnungen an öffentlichen Auftraggeber

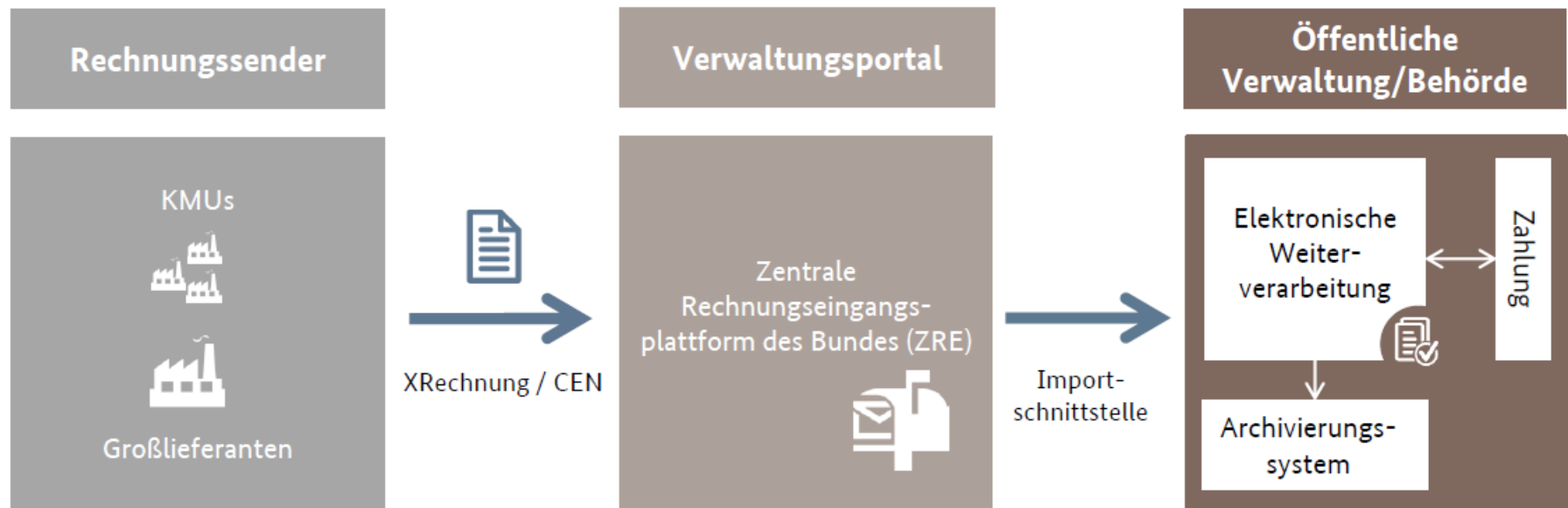
Für die Übermittlung von E-Rechnungen ist durch Rechnungssteller und Rechnungssender ein **Rechnungseingangsportaal des Bundes** zu nutzen.

- Onlinezugangsgesetz (OZG)

Der Rechnungssteller oder Rechnungssender muss sich zuvor **mit einem Nutzerkonto registrieren**.

- Bei diesem Verwaltungs- bzw. Serviceportal handelt es sich um das Portal des Bundes, welches im Portalverbund mit den Länderportalen einen vollständigen Zugang zu allen online angebotenen Verwaltungsleistungen ermöglichen soll.

Zentrale Rechnungseingangsplattform des Bundes (ZRE)

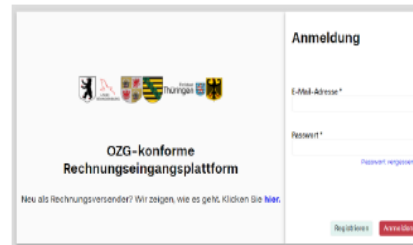


Die Rechnungseingangsplattformen der öffentlichen Rechnungsempfänger

ZRE



OZG-RE



VPX



Zentrale Rechnungseingangsplattform (ZRE):

- für Rechnungsempfänger der unmittelbaren Bundesverwaltung
- <https://www.beta.bund.de/>
- im Produktivbetrieb seit November 2018

OZG-konforme Rechnungseingangsplattform (OZG RE):

- für Rechnungsempfänger der mittelbaren Bundesverwaltung und Zuwendungsempfänger und vers. Bundesländer
- OZG RE steht seit 27.11.19 zur Verfügung

Rechnungseingangsplattform der BDR:

- für Rechnungsempfänger der mittelbaren Bundesverwaltung und Zuwendungsempfänger
- VPX steht seit 1.4.2020 zur Verfügung

Zusammenführung der Plattformen

Deutschland plant, die beiden Plattformen **ZRE** und **OZG-RE** bis Ende 2025 zusammenzuführen.

Ab **Q4 2025** soll ZRE abgeschaltet werden; der Umstieg erfolgt gestaffelt, gestartet wurde mit dem Beschaffungsamt der Bundeswehr im Mai 2025

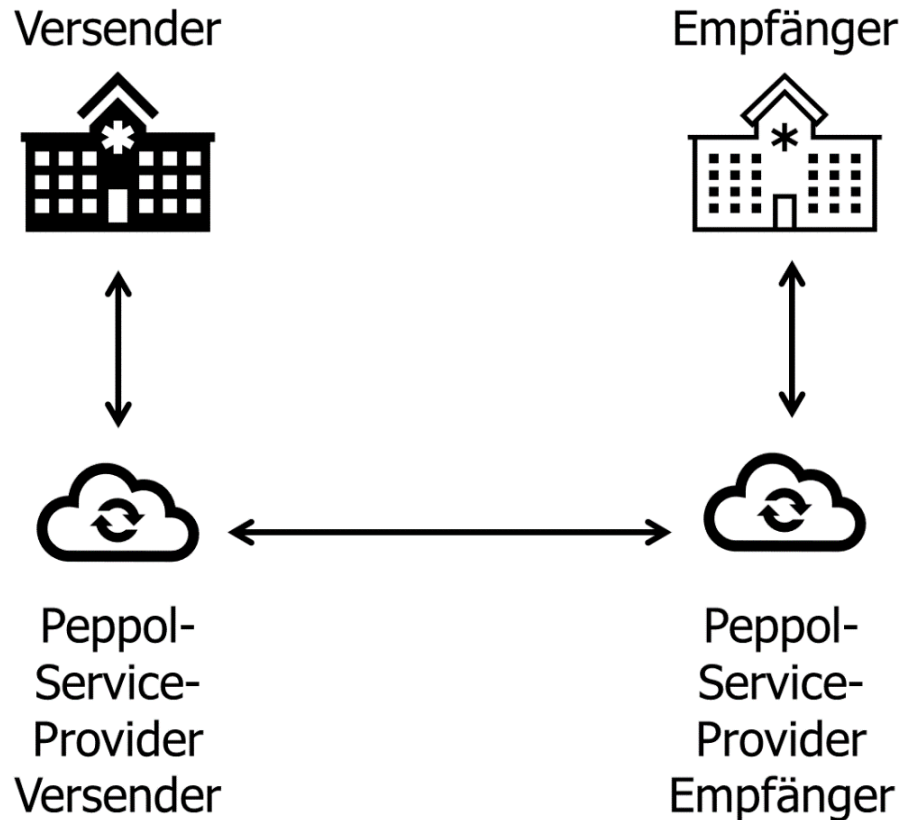
Mögliche Lösung?

Das Peppol-Netzwerk

Ursprüngliche Schreibweise PEPPOL für: Pan-European Public Procurement OnLine (PEPPOL)

- internationales Projekt zur Standardisierung grenzüberschreitender, elektronisch unterstützter öffentlicher Vergabeverfahren
 - Zunächst nur innerhalb der Europäischen Union.
 - Heute sind schon mehr als 70 Staaten angeschlossen.
- **Voraussetzungen zur Nutzung:**
 - **Peppol-Schnittstelle** im ERP-System
 - Anmeldung über einen **Peppol-Service-Provider (PSP)**
 - Peppol Participant Identifier (PEPPOL-Participant-ID)
 - **Rechnungsempfänger:** Leitweg-ID
 - **Rechnungssteller:** Umsatzsteuer-ID oder Global Location Number

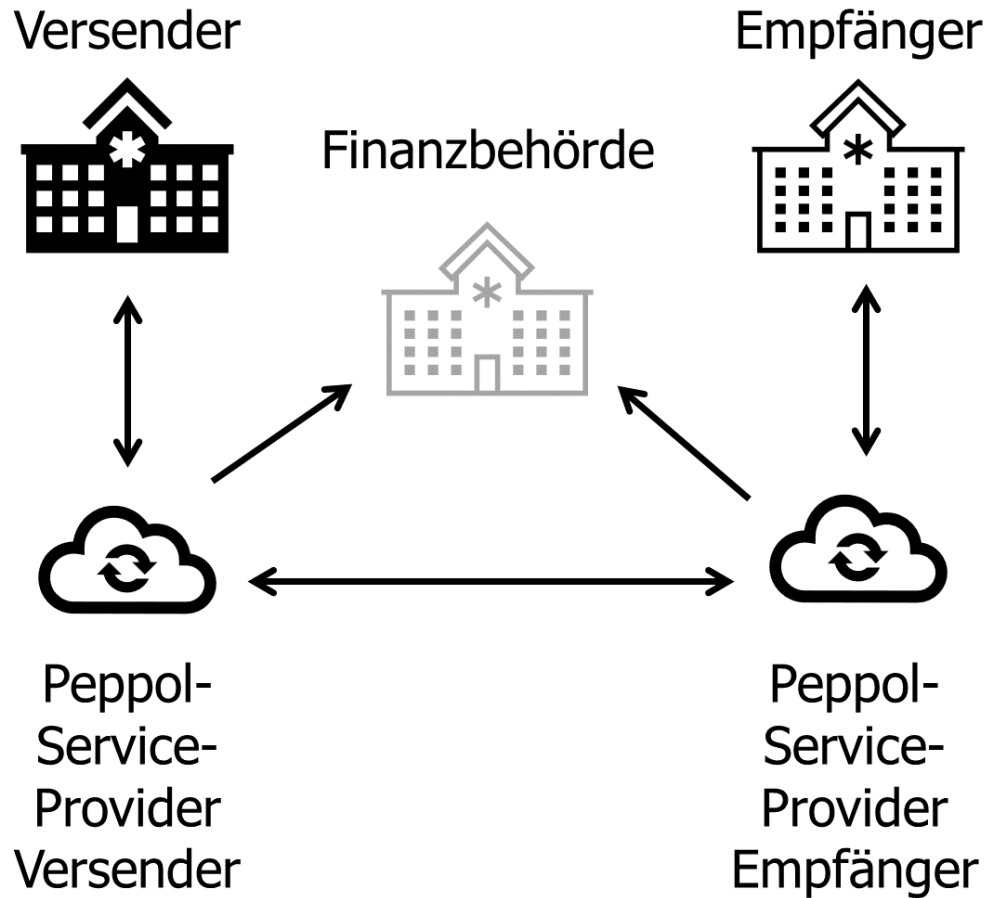
Das 4-Ecken-System von Peppol...



Peppol-Access-Provider finden Sie hier:

<https://peppol.org/members/peppol-certified-service-providers/>

...wird zum 5-Ecken-System:



Peppol-Lösungen im Überblick

Unternehmensgröße	Technische Lösung	Typische Kosten	Besonderheiten / Stolpersteine
Kleinbetrieb (Handwerk, Dienstleistung, Handel mit wenigen Rechnungen)	Zugang über Provider-Portal (Weblogin, Upload PDF/XRechnung, Versand via Peppol)	Grundgebühr ca. 20–50 € / Monat oder Paketpreise (z. B. 100 Rechnungen inkl.)	Keine ERP-Integration, manuelles Arbeiten; Anhänge meist limitiert; geeignet für geringe Volumina
Mittelstand (Bauunternehmen, größere Händler, Dienstleister mit ERP-System)	Anbindung über ERP oder Middleware (DATEV, SAP Business One, Weclapp, Comarch, Microsoft Dynamics etc.)	Einmalige Einrichtung: 1.000–10.000 € ; Laufende Kosten: 0,10–0,50 € pro Rechnung + Monatsgebühr	Prozessintegration notwendig (Stammdatenpflege, Validierung); parallele Kanäle nötig, weil nicht alle Partner Peppol nutzen
Großunternehmen (> 1 Mio. Rechnungen oder internationale Konzerne)	Eigener Access Point oder Managed Service Provider	Hohe Einrichtungskosten (fünfstelliger Bereich); laufend individuelle Tarife / Flat-Modelle	Vollautomatisierte Integration, international einsetzbar (Peppol ≈ EU-Standard); interne Compliance- und IT-Abteilung erforderlich

Codes bei ZUGFeRD und XRechnung

**Wichtige Details, die oft noch übersehen
werden...**

Document Type Codes (Auswahl)

Code	Englische Bezeichnung	Deutsche Bedeutung	Erklärung
86	Invoice for installation	Rechnung für Installation	Spezifische Rechnung für die Abrechnung von Installationsarbeiten.
161	Factored invoice	Factoring-Rechnung	Eine Rechnung, die an ein Factoring-Unternehmen abgetreten wurde.
203	Invoice for payment on account	Abschlagsrechnung	Eine Teilrechnung, die einen Abschlag für eine noch unvollständige Leistung anfordert.
212	Purchase order based invoice	Auftragsbezogene Rechnung	Eine Rechnung, die sich direkt auf eine spezifische Bestellung bezieht.
220	Partial invoice	Teilrechnung	Eine Rechnung, die einen Teilbetrag für eine unvollständige Lieferung oder Leistung stellt.
325	Partial credit note	Teilgutschrift	Eine Gutschrift, die nur einen Teil des ursprünglichen Rechnungsbetrags korrigiert.
380	Commercial Invoice	Handelsrechnung	Die Standardrechnung, die eine Zahlungsaufforderung an den Kunden darstellt.
384	Pro forma Invoice	Pro-forma-Rechnung	Vorläufige Rechnung ohne Zahlungsaufforderung, oft für Zollzwecke.
385	Tax Invoice	Steuerrechnung	Eine offizielle Rechnung, die für steuerrechtliche Zwecke ausgestellt wird.
386	Service Invoice	Servicerechnung	Eine Rechnung, die spezifisch für erbrachte Dienstleistungen gilt.
388	Self-billed Invoice	Gutschriftsanzeige	Rechnung, die vom Käufer anstelle des Verkäufers erstellt wird.
389	Correction Invoice	Korrekturrechnung	Korrigiert Fehler in einer bereits versendeten Rechnung.
390	Consignment invoice	Konsignationsrechnung	Rechnung für Waren, die auf Konsignationsbasis geliefert wurden.
393	Invoice for returned goods	Rechnung für zurückgesandte Waren	Eine Rechnung für den Wert von zurückgesandten Waren.
395	Instalment invoice	Ratenrechnung	Eine von mehreren Rechnungen für eine Zahlung in Raten.
575	Consolidated Invoice	Sammelrechnung	Eine Rechnung, die mehrere Einzelrechnungen oder Lieferungen zusammenfasst

Unit Codes (Mengeneinheiten)

Quelle: UNECE Recommendation 20 (Common Code List)

Code	Bedeutung	Beispiel
H87	Stück (Piece)	Einzelartikel
NAR	Anzahl (Number of articles)	Alternative zu Stück, z. B. in Sammelabrechnungen
SET	Satz (Set)	Werkzeugsätze, Montagesets
KGM	Kilogramm	Rohmaterial, Lebensmittel
LTR	Liter	Getränke, Chemikalien
MTR	Meter	Bauleistungen, Kabel
MMT	Millimeter	Präzisionsteile
DAY	Tag	Dienstleistungen im Bau oder Handwerk
HUR	Stunde	Beratungs-/Dienstleistungsabrechnung
KWH	Kilowattstunde (Kilowatt hour)	Energie, Stromrechnungen

Allowance/Charge (Rabatte & Zuschläge)

Rabatte und Zuschläge werden mit Codes aus UNTDID 5189 beschrieben.

Code	Bedeutung	Beispiel
A	Allowance (Rabatt)	2 % Skonto, Mengenrabatt
C	Charge (Zuschlag)	Frachtkosten, Verpackung, Eilzuschlag
FC	Freight charge	Transport-/Lieferkosten
DI	Discount	Allgemeiner Preisnachlass
AD	Advertising allowance	Werbekostenzuschuss

Payment Means Codes (Zahlungsverfahren)

Quelle: UN/CEFACT Recommendation 20 (Code List)

Code	Bedeutung	Beispiel in der Praxis
31	Banküberweisung	Klassische SEPA-Überweisung
48	Lastschrift	SEPA-Lastschrift (z. B. bei Abo-Diensten)
49	Kreditkarte	Visa/Mastercard, oft im Online-Handel
58	SEPA Credit Transfer	Spezifiziert die SEPA-Überweisung
59	SEPA Direct Debit	Spezifiziert das SEPA-Lastschriftverfahren
97	Bargeld	Selten in E-Rechnung, aber theoretisch möglich

Tax Category / Tax Scheme Codes

Quelle: UNCL 5305 (Tax Category Codes)

Code	Bedeutung	Beispiel
S	Standard rate	19 % USt in DE
AA	Lower rate	7 % USt in DE (Lebensmittel, Bücher, Handwerkermaterialien)
Z	Zero rated	0 % (z. B. innergemeinschaftliche Lieferung)
E	Exempt from tax	Steuerbefreit (z. B. ärztliche Leistungen, §4 UStG)
O	Services outside scope	Leistungen außerhalb des Steuerrechts
K	Exempt for export	Exportlieferung, steuerfrei
L	Intra-Community supply	Innergemeinschaftliche Lieferung nach §6a UStG

Beispiel zur Übermittlung einer Steuerbefreiung

```

<cbc:PaymentMeansCode>58</cbc:PaymentMeansCode>
<cbc:PaymentID>Rechnung 2023060494 Kunde 19963</cbc:PaymentID>
▼<cac:PayeeFinancialAccount>
  <cbc:ID>XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX</cbc:ID>
  ▼<cac:FinancialInstitutionBranch>
    <cbc:ID>XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX</cbc:ID>
  </cac:FinancialInstitutionBranch>
</cac:PayeeFinancialAccount>
</cac:PaymentMeans>
▼<cac:PaymentTerms>
  <cbc:Note>30 Tage netto</cbc:Note>
</cac:PaymentTerms>
▼<cac:TaxTotal>
  <cbc:TaxAmount currencyID="EUR">0.00</cbc:TaxAmount>
  ▼<cac:TaxSubtotal>
    <cbc:TaxableAmount currencyID="EUR">6842.00</cbc:TaxableAmount>
    <cbc:TaxAmount currencyID="EUR">0.00</cbc:TaxAmount>
    ▼<cac:TaxCategory>
      <cbc:ID>K</cbc:ID>
      <cbc:Percent>0.00</cbc:Percent>
      <cbc:TaxExemptionReasonCode>VATEX-EU-IC</cbc:TaxExemptionReasonCode>
      <cbc:TaxExemptionReason>Intra-community supply</cbc:TaxExemptionReason>
      ▼<cac:TaxScheme>
        <cbc:ID>VAT</cbc:ID>
      </cac:TaxScheme>
    </cac:TaxCategory>
  </cac:TaxSubtotal>
</cac:TaxTotal>
▼<cac:LegalMonetaryTotal>
  <cbc:LineExtensionAmount currencyID="EUR">6842.00</cbc:LineExtensionAmount>
  <cbc:TaxExclusiveAmount currencyID="EUR">6842.00</cbc:TaxExclusiveAmount>

```

4. Umsetzung der elektronischen Rechnungsabwicklung

Ihr erfolgreiches E-Rechnungsprojekt

Aufgabenfelder bei der Umsetzung I

Kommunikation

- **Interne Abstimmung**
 - Abstimmung im Team ReWe
 - Abstimmung zwischen ReWe und IT
 - Abstimmung mit allen anderen Abteilungen
 - Beschaffung/Einkauf, Logistik, Produktion, Absatz/Vertrieb
 - **Externe Abstimmung**
 - Kunden
 - Lieferanten
 - Dienstleister
 - Jeweils abzustimmen: Datenformate, Abläufe, Übertragungswege
- Hinweis: Diese Punkte sollten für jeden Kunden/Lieferanten grundsätzlich geklärt werden. Ohne diese Klärung darf kein Auftrag angenommen oder erteilt werden!**

Aufgabenfelder bei der Umsetzung II

Datenqualität (Beurteilung und Anpassung)

- Kontenplan, Struktur der Kostenstellen
- Artikel- und Warengruppen
- Kunden- und Lieferantengruppen

Prozessqualität (Beurteilung und Anpassung)

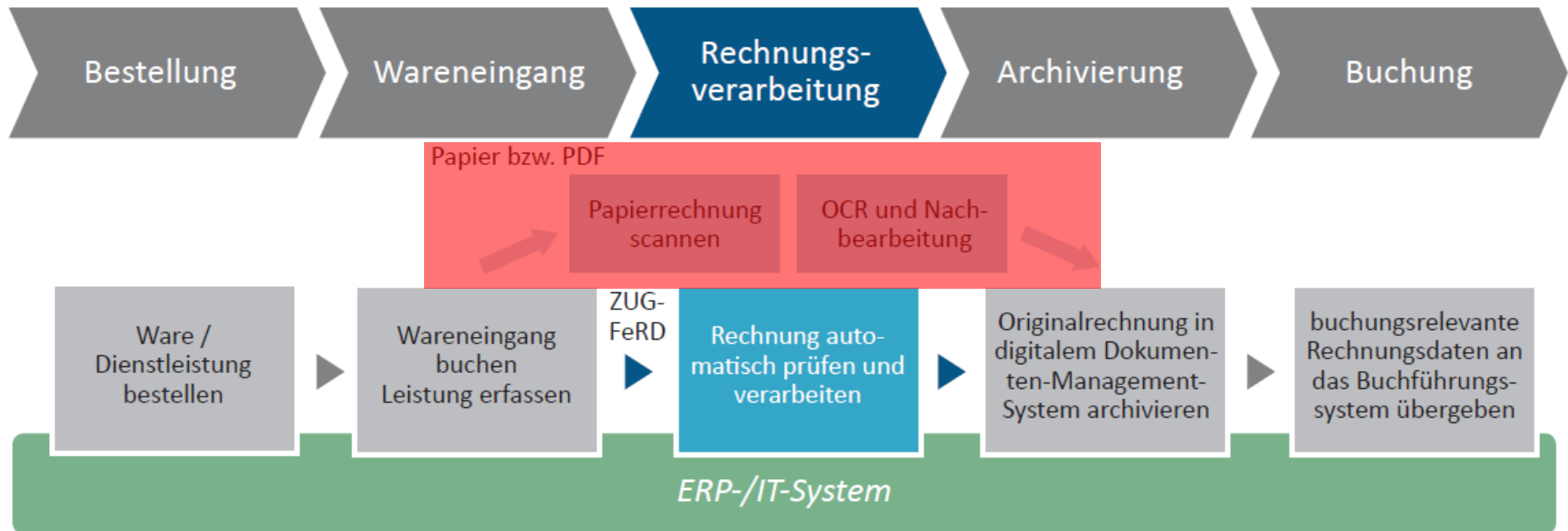
- Bestell-/Einkaufsprozesse
- Freigabeprozesse
- Produktionsprozesse
- Logistikprozesse
- Absatzprozess

Projektmanagement

- Intern
- Extern

Fazit und Ausblick

Das ist das Ziel:



Die größten Hindernisse beim elektronischen Rechnungsaustausch

Ungenügende Kenntnisse der gesetzlichen Voraussetzungen

Fehlende Transparenz des Marktangebotes

- viele Dienstleister und Software-Anbieter, deren Angebote nur schlecht vergleichbar sind

Fehlendes Projektmanagement

- Intern/extern

Mangelnde Fähigkeit bzw. Bereitschaft, die innerbetrieblichen Abläufe in kurzer Zeit auf elektronische und automatisierte Prozesse umzustellen.

Die vier Kernkompetenzen des Buchhalters der Zukunft im Handwerk

1. IT-Kenntnisse

- Sicherer Umgang mit Buchhaltungssoftware und ERP-Systemen
- Verständnis für E-Rechnung, GoBD und digitale Archivierung
- Nutzung von Schnittstellen (DATEV, GAEB, Banking, Materialverwaltung)

2. Prozesswissen

- Kenntnis der Abläufe in Handwerksbetrieben (Angebot, Auftrag, Abrechnung, Nachkalkulation)

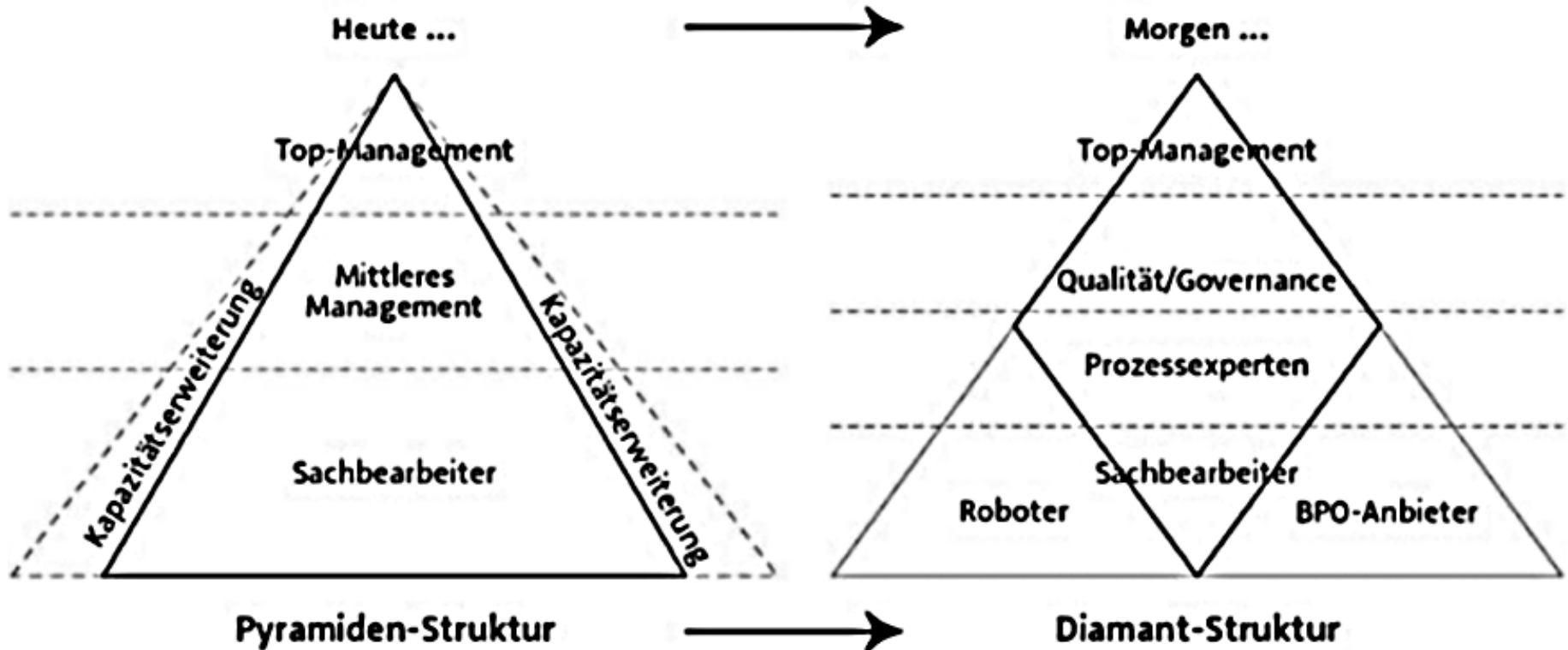
3. Fachkompetenz im Rechnungswesen

- Finanzbuchhaltung, Steuerrecht und Bilanzierung, Controlling

4. Kommunikationsfähigkeiten

- Zusammenarbeit mit Steuerberatern, Banken, Geschäftsführung und Kollegen, IT-Dienstleistern

Neue Organisationsstrukturen durch Automatisierungen?



Mein neues Buch „E-Rechnungen für Dummies“



Das Buch ist ein **Praxisleitfaden** für die **Einführung von E-Rechnungen** in den Formaten ZUGFeRD bzw. XRechnung und die Digitalisierung des Rechnungswesens.

Es beschreibt die rechtlichen, technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen für die Digitalisierung Ihres Rechnungswesens.

Sie erfahren, wie Sie die **Abläufe** für die Bearbeitung der ab 2025 verbindlichen **E-Rechnungen** in Ihrem Unternehmen **einrichten**.

Sehen Sie, wie Sie **durch die Automatisierung Zeit gewinnen und Kosten senken**.

Erscheinungstermin: 4. Dezember 2024

[Amazon-Link](#) (hier bekomme ich eine kleine Vergütung) 😊



Wollen wir uns
vernetzen?



**Sie haben noch Fragen
oder Anregungen?**

Gerne!

Besuchen Sie mich auf
www.treuz.de

oder

schreiben Sie mir unter
info@treuz.de

Ich freue mich auf Sie!

Jochen Treuz